

### Vorbemerkung.

Seit Ende Januar 1944 ist die Bibliothek des „Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde“ (Monumenta Germaniae historica), vor den Gefahren des Krieges für Berlin von dort glücklich geborgen, in dem Gräflich Schönbornschen Schloß Weißenstein ob Pommersfelden zur Benutzung aufgestellt. Das Institut hat an dieser zunächst nur für Kriegszeit gedachten Ausweichstelle auch Räume für die Fortführung seiner Unternehmen gefunden.

Der Gang der Ereignisse brachte es mit sich, daß seit dem Zusammenbruch bis jetzt in immer steigendem Maß sich diese Unterbringung als die beste Gewähr für erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit erwies. Die „Dienststelle Pommersfelden“ empfindet daher Genugtuung darüber, daß ihr hier die Wahrung ihrer organisatorischen Selbständigkeit, die Sicherung ihrer materiellen Grundlage, die Umgestaltung der Notunterkunft in eine vorläufige Friedensarbeitsstätte, die ununterbrochene Fortsetzung ihrer Tätigkeit und damit die Erfüllung wichtiger Vorbedingungen für den Neuaufbau des Gesamtunternehmens gelang.

Die seit 8. September 1945 amtierende kommissarische Geschäftsführung der Dienststelle legt nun deren zahlreichen Freunden und Gönnern als Erinnerung an bewegte Zeit die Rechenschaftsberichte über deren Schicksale vom Zusammenbruch bis zum 31. März 1948 vor, wie sie der am 30. September 1946 in München neugebildeten Zentraldirektion des Instituts jeweils erstattet wurden.

Pommersfelden, 31. März 1948.

Otto Meyer.